

Wichtige Hinweise für Abschlussarbeiten am Institut für Ethnologie

Prüfungsberechtigte Betreuungspersonen, Teilnahme an Kolloquien

BA-Arbeiten	MA-Arbeiten
<p>Betreuungspersonen/Gutachter*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Als Betreuungspersonen kommen alle Mitarbeiter*innen des Instituts in Frage, promovierte wie auch <u>promovierende</u>. Dazu zählen auch die assoziierten Professuren (z.B. Eisenlohr und Roberts vom CeMIS). □ Die Betreuung durch zwei <u>promovierende</u> Personen ist aber zu vermeiden. Mindestens eine Betreuungsperson sollte also promoviert sein. <p>Für die Suche nach geeigneten Betreuungspersonen empfehlen wir Recherchen auf unseren Webseiten zu Forschungsschwerpunkten der Lehrenden, da wir vorzugsweise Abschlussarbeiten innerhalb unserer eigenen regionalen und thematischen Schwerpunkte betreuen. Dort finden sich z.T. auch konkrete Themenangebote für Abschlussarbeiten.</p>	<p>Betreuungspersonen/Gutachter*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Als Erstgutachter*innen kommen nur promovierte Mitarbeiter*innen des Instituts in Frage; dazu zählen auch die assoziierten Professuren (z.B. Eisenlohr und Roberts vom CeMIS). □ Als Zweitgutachter*innen kommen auch die promovierenden Mitarbeiter*innen des Instituts in Frage. <p>Teilnahme an Kolloquien:</p> <p>MA-Studierende absolvieren für das Modul M.Eth.1000 das Masterkolloquium ihrer Erstbetreuungsperson, wo auch das Konzept der Abschlussarbeit vorzustellen ist. <i>Empfohlen</i> wird darüber hinaus der Besuch des Institutskolloquiums, unseres Forums für den wissenschaftlichen Austausch zwischen Lehrenden, Promovierenden und Studierenden.</p>
<p>Teilnahme an Examens-Kolloquien:</p> <p>Integrativer Bestandteil der Betreuung (jedenfalls bei den Professor*innen) ist das Examens-Kolloquium, das auch ein wichtiges Peer-Format für gegenseitigen Austausch, kritisches Feedback und kollegiale Unterstützung ist. Die Teilnahme kann unter SQ.Sowi.22 (BA-Arbeitsforum) mit 4 C angerechnet werden.</p>	<p>Wichtiger Hinweis für alle:</p> <p>Bei der zeitlichen Planung ist daran zu denken, dass die Kolloquien nur in der Vorlesungszeit stattfinden und nur in dieser Zeit auch eine regelmäßige Betreuung der Arbeit gewährleistet werden kann. Lehrende sind in der vorlesungsfreien Zeit regelmäßig forschungsbedingt abwesend!</p>